



vertraulich

SPD-Fraktion  
im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden  
Herrn Stadtrat  
Peter Bartels

Landeshauptstadt Dresden  
Der Oberbürgermeister

GZ: (OB) 6 66.51

Datum: 15. AUG. 2016

**Radweg an der Gohliser Mühle**  
AF1277/16

Sehr geehrter Herr Bartels,

Ihre oben genannte Anfrage beantworte ich wie folgt:

„Im Mai dieses Jahres bat ich um eine Stellungnahme zum linkselbischen Radweg an der Gohliser Mühle (AF 1157).

Diese Anfrage wurde von Ihnen am 31. Mai 2016 beantwortet. Die Beantwortung der Frage erfolgte unsachlich und nicht entsprechen der gestellten Frage.

**1. Warum ist in diesem Zusammenhang das gleichartige Problem an der Gohliser Mühle nicht auch gelöst worden?**

An dieser Stelle könnte, da ausreichend Platz vorhanden ist, das historische Pflaster verbleiben und neben dem historischen Pflaster ein Weg geschaffen werden, der den Radfahrern ein gefahrloses Überwinden dieses Wegstücks ermöglicht.

Der Ausbau des Elberadweges zwischen Stetzsch und Gohlis erfolgte im Jahr 2003. Während der Abschnitt insgesamt mit einer Asphaltbefestigung versehen wurde, ergab sich für das Umfeld der Gohliser Mühle eine besondere Situation. Die hergestellte Wegeführung sowie die Befestigung mit Natursteinmaterial im unmittelbaren Mühlenumfeld waren das Ergebnis der Abstimmungen mit der seinerzeit zuständigen höheren Denkmalschutzbehörde.

Im Rahmen Ihrer erneuten Anfrage wurde der Geschäftsbereich Kultur und Tourismus um eine aktuelle Bewertung der Situation gebeten. Demnach sind die Wege im Bereich der Windmühle in Dresden-Gohlis nicht Gegenstand des Denkmalschutzes. Ausschließlich das Gebäude der Gohliser Windmühle wurde durch das Landesamt für Denkmalpflege als Kulturdenkmal erfasst. Veränderungen am linkselbischen Radweg im genannten Bereich sind daher denkmalschutzrechtlich nicht von Belang.

Da dem Neubau eines Weges neben dem vorhandenen Sandsteinpflaster naturschutzfachliche Belange entgegenstehen, ist nunmehr vorgesehen, in der nächsten Zeit das problematische Natursteinpflaster gegen eine Asphaltbefestigung zu tauschen.

„Ergänzen möchte ich noch, dass dieser linksseitige Radweg durchgängig als Radweg auf gutem Untergrund befahrbar ist. Das ist anderes als auf der rechten Elbseite, wo Straßen genutzt werden müssen. Daher wird dieser Radweg auch oft von Behinderten mit ihren handangetriebenen Dreirädern benutzt aber auch viele Eltern sind mit ihren Kindern auf Fahrrädern oder mit Kinderwagen auf diesem Weg unterwegs. An diesem kurzen Abschnitt an der Gohliser Mühle, der dazu noch eine unangenehme Steigung aufweist, haben diese genannten Personen grundsätzliche Probleme und wären sehr dankbar, wenn neben dem historischem Pflaster ein angemessener Weg für diese Personen geschaffen wird.

2. Welche Kosten würden anfallen, wenn neben dem historischen Pflaster ein den üblichen Normen entsprechender Radweg errichtet wird. Sollte hierfür ein Erwerb des Grundstücks erforderlich sein, dann sind diese Kosten mit in der Kalkulation aufzunehmen.“

Die Kosten für einen Deckentausch betragen etwa 6.000 Euro. Ein Grundstücksankauf ist nicht erforderlich.

Mit freundlichen Grüßen

  
Dirk Hilbert

Detlef Sittel  
Erster Bürgermeister